



Kurz und knapp über das Wichtigste informiert.

Unser Jahresbericht 2021

Wenn's um Geld geht



Sparkasse
Marburg-Biedenkopf

VORWORT DES VORSTANDES



Jochen Schönleber,
Andreas Bartsch,
Sebastian Finck,

Liebe Kundinnen und Kunden, liebe Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner,

auch das zweite Coronajahr in Folge hat die Sparkasse Marburg-Biedenkopf gut gemeistert. Wir konnten unser Ergebnis gegenüber dem Vorjahr sogar erneut deutlich steigern. Zu verdanken haben wir dies unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrer Service- und Beratungsqualität auch 2021 unsere Kundinnen und Kunden überzeugten.

Für viele Unternehmen ist „Nachhaltigkeit“ ein Thema, das immer mehr an Bedeutung gewinnt. Die deutschen Sparkassen haben schon seit 200 Jahren ein nachhaltiges Geschäftsmodell – und das nicht allein aufgrund ihres öffentlichen Auftrags. Im Kern werden Kundengelder aus der Region eingesammelt und als Kredite an Unternehmen und Hausfinanzierer in der Region ausgegeben. Dieses Grundprinzip gilt bis heute und ist in unser Satzung verankert.

Die Bilanzsumme mit 5.025.650.000 Euro zum 31.12.2021 steigt um 14% im Vergleich zum Vorjahr. Mit rund 150.000 Girokonten und einem Marktanteil von 50% hat die Sparkasse weiterhin klar die Marktführerschaft in ihrem Geschäftsgebiet inne. In der Summe stieg das Kundengeschäftsvolumen um 13% auf 7,7 Mrd. Euro. Das Jahresergebnis ermöglicht uns eine weitere Stärkung des Eigenkapitals, notwendige Investitionen und insbesondere auch die Unterstützung von Vereinen und Institutionen.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Kundinnen und Kunden und Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern für das entgegengebrachte Vertrauen und die stets gute Zusammenarbeit, sowie bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das stete Engagement bedanken. Dank ihnen können wir auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Andreas Bartsch

Jochen Schönleber

Sebastian Finck



Schon seit 200 Jahren mit nachhaltigem Geschäftsmodell

Für viele Unternehmen ist „Nachhaltigkeit“ ein Thema, das immer mehr an Bedeutung gewinnt. Nicht so für die Sparkasse. Denn die hat schon seit 200 Jahren ein nachhaltiges Geschäftsmodell – und das nicht allein aufgrund ihres öffentlichen Auftrags. Im Kern werden Kundengelder aus der Region eingesammelt und als Kredite an Unternehmen in der Region ausgegeben. Dieses Grundprinzip gilt bis heute und ist in unser Satzung verankert.

So ist es dann auch keine Überraschung, dass die Sparkasse Marburg-Biedenkopf in 2020 als eine der ersten Sparkassen in Deutschland eine Selbstverpflichtung für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften unterzeichnet hat. Ziele dabei sind eine deutliche und kontinuierliche CO₂-Reduktion, Klimaneutralität im Geschäftsbetrieb bis spätestens 2035 und nachhaltiges Wirtschaften im eigenen Haus, im Umgang mit Kundinnen und Kunden und im Geschäftsgebiet.

Als Standard nachhaltigen Denkens hat sich die Begrifflichkeit „ESG“ (Environment, Social, Governance) etabliert. Diese beschreibt drei nachhaltigkeitsbezogene Verantwortungsbereiche von Unternehmen: Umwelt, Soziales und Aufsichtsstrukturen. Die drei Bereiche werden von der Sparkasse sehr ernst genommen und sorgen für eine nachhaltig zukunftsorientierte Ausrichtung.

Zwei Verantwortliche im Haus achten auf eine kontinuierliche Weiterentwicklung von Prozessen und Abläufen in Richtung noch stärkerer Nachhaltigkeit. Umsetzungen finden sich in neuen internen Abläufen wieder. Anfang des Berichtsjahres wurde der Bezug von klimaneutralem Gas aufgenommen, sowie im weiteren Jahresverlauf verschiedene nachhaltige Projekte durchgeführt. Beispielsweise spendete die Sparkasse im Sommer für jeden Beschäftigten der mit dem Rad kam 50 € an den NaBu. Derartige Projekte helfen dabei, den Nachhaltigkeitsgedanken in die Mitarbeiterschaft zu tragen.

Sparkasse kann auch international

Als Tochtergesellschaft der Sparkasse Marburg-Biedenkopf und weiteren mittelhessischen Sparkassen berät die S-International Mittelhessen mit ihren knapp 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Firmenkundinnen und Firmenkunden in allen Themen rund um das Auslandsgeschäft. Mit dem Zugang zu Bank- und Beratungsleistungen in nahezu 100 Ländern ist eine fachmännische Unterstützung für erfolgreiche Internationalisierungsstrategien garantiert.

Existenzgründer*innen gründen mit der Sparkasse

Es ist besonders schön, dass die Sparkasse Marburg-Biedenkopf in 2021 insgesamt 28 Existenzgründungen begleitete. Dabei handelte es sich um 11 Neugründungen, 16 Übernahmen von Betrieben und eine Beteiligung. Von der ersten Stunde an werden kleine Firmen unterstützt und das auch in herausfordernden Zeiten.

1.000 neue Bäume im Ebsdorfergrund

Mit der „Grünanlage“ bot die Sparkasse ihren Kundinnen und Kunden im Berichtsjahr ein Produkt an, bei dem ein Teil des Geldes in nachhaltige Fonds floss. Außerdem gab das einzige heimische Kreditinstitut das Versprechen ab, für jeden Produktabschluss einen Baum im Landkreis zu pflanzen. Insgesamt 1.000 Bäume wurden aufgrund der Aktion im Ebsdorfergrund gepflanzt.



Zahlen? Gerne, aber bitte ohne Anfassen

Bezahlvorgänge mit der SparkassenCard haben seit 2019 enorm zugenommen. In den letzten zwei Jahren sind die Transaktionen mit der Sparkassen-Karte von 6,8 Mio. auf über 9 Mio. angestiegen.

Verantwortlich dafür war vor allem die kontaktlose Bezahlmöglichkeit auf der Karte mit einem Anstieg auf 6,6 Mio. (+144% im Vergleich zu 2019). Diese Entwicklung ist sicher auch Corona geschuldet. Seit Beginn der Pandemie besinnen sich die Kundinnen und Kunden immer öfter auf das einfache und hygienische Verfahren der Kartenzahlung. Mittlerweile sind sogar Bäckereien und viele weitere kleinere Läden mit Kartenterminals ausgestattet. Aufgrund der Bequemlichkeit und Einfachheit erwartet die Sparkasse, dass sich dieser Trend nicht wieder umkehren wird – im Gegenteil!



Nähe ist alles

Mit über 30 qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der Region wird den Kundinnen und Kunden im Kundenservice Center (KSC) schnell weitergeholfen. Durch das stetig weiterentwickelnde Serviceangebot stieg die Anzahl an eingehenden Anrufen, im Vergleich zum letzten Jahr, um 6.000 auf insgesamt 326.000.

Doch nicht nur Anrufe, sondern auch Textchats und WhatsApp Dialoge haben deutlich zulegt. Seit rund einem Jahr wird außerdem ein Chatbot namens Linda auf der Internetseite der Sparkasse Marburg-Biedenkopf angeboten. Dieser Chatbot steht rund um die Uhr für allgemeine Fragen per Chat zur Verfügung. Im Vergleich zu 2020 hat sich die Anzahl von Textchats im Berichtsjahr mehr als verdoppelt. Fast 8.400 Dialoge wurden 2021 durchgeführt.

Hinzu kamen 11.692 Anträge über die Internetfiliale, welche ebenfalls von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Kundenservice-Center bearbeitet wurden. Dabei geht es beispielsweise um die temporäre Freischaltung des europäischen Zahlungsverkehrs, die Einräumung eines Dispokredites oder Beantragung einer Kreditkarte. Daneben berät das KSC auch zu Krediten. Die Kundinnen

und Kunden schätzen die Beratung per Telefon sehr und so erreichte das Abschlussvolumen im KSC 2021 einen neuen Höchstwert mit 2,3 Mio. €.

Mit den bekannten sozialen Medien wie Facebook oder Instagram ist die Sparkasse Marburg-Biedenkopf schon lange vertraut und mit kanalübergreifend über 6.000 Fans erfolgreich etabliert.

Seit August 2021 ist die Sparkasse Marburg-Biedenkopf auf dem Videoportal TikTok vertreten. Mit der Einbindung von Auszubildenden entstehen hier zielgruppengerechte Inhalte, die zusammengerechnet schon mehrere Millionen Aufrufe erzielt haben. Ein voller Erfolg, auf dem im nächsten Jahr mit weiteren lustigen und informativen Videos aufgebaut werden soll.

Die Geschäftsstellen bleiben weiterhin das Rückgrat der Sparkasse. Aber die Kundinnen und Kunden wollen heute auf verschiedensten Wegen mit ihrer Sparkasse Kontakt aufnehmen. Dieser Herausforderung hat sich die Sparkasse Marburg-Biedenkopf schon früh gestellt und kann heute mit Fug und Recht sagen: Nähe ist alles – die Geschäftsstelle, Telefon, Internetbanking, Smartphonebanking, Chats und Social Media. Egal, was der Kunde oder die Kundin möchte, wir sind nah.

Nähe ist alles.



Einzug in die Filialen Cölbe und Bahnhofstraße

Im Berichtsjahr konnten zwei Umzüge in neue Beratungsräume realisiert werden. Die Bahnhofstraße wurde bereits Ende 2020 fertiggestellt und Anfang 2021 bezogen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Filiale in Cölbe freuten sich ebenfalls über einen Umzug in neue, moderne Räume. Bei den Umbauarbeiten wurden die Bestandsgebäude umfangreich saniert. Diskrete und ansprechend gestaltete Beratungsräume und offene Arbeitsplätze für Berater und Beraterinnen, sowie für Servicekräfte stehen zur Verfügung. Die neuen Filialen sind durchgehend barrierefrei und besitzen einen kombinierten Ein- und Auszahlautomat im 24-Std.-Bereich.



Planung neues Verwaltungsgebäude schreitet voran

Die Hauptstelle der Sparkasse Marburg-Biedenkopf in der Universitätsstraße 10 in Marburg ist den bestehenden und künftigen Herausforderungen nicht mehr gewachsen. Mit dem Areal der 3U Holding AG in der Frauenbergstraße in Marburg hat die Sparkasse einen geeigneten neuen Standort gefunden. Im Berichtsjahr wurde der Realisierungswettbewerb auf Basis des Siegerentwurfes des vorgelagerten Städtebaulichen Architektenwettbewerbs ausgelobt. Ziel des Realisierungswettbewerbs war es, eine moderne und innovative Hauptverwaltung zu schaffen, die den Anforderungen an ein zukunftssträchtiges Arbeitsumfeld gerecht wird. Im Ideenteil des Wettbewerbs wurden zudem die Wohnbebauung und die Freiflächen abgefragt. Am 10. Februar kürte die Jury die Preisträger.

Spatenstich in Stadtallendorf und Richtfest in Heskem

Das Beratungs-Center in Stadtallendorf wird ca. 40 attraktive Arbeitsplätze in Stadtallendorf bieten und über Barrierefreiheit, eine Photovoltaikanlage auf dem Dach und Elektrotankstellen verfügen. Das Bauvorhaben ist eine weitere Großinvestition in das zukünftige Geschäftsstellennetz und wird voraussichtlich Ende 2023 fertig gestellt sein. Dort werden dann die beiden bisherigen Standorte in Stadtallendorf zusammengelegt. Die „Beratungs-Center“ der Sparkasse sind die größten Einheiten im Landkreis, mit einer umfassenden Beratung für alle Kundinnen und Kunden, inklusive Vermögensmanagement, Immobilienfinanzierung sowie Firmen- und Gewerbekundenberatung. Das komplette Bauvorhaben wird mit Hilfe einer Kamera gefilmt. So können sich Interessierte im Internet jederzeit einen Überblick über den aktuellen Stand der Baumaßnahme machen.



Die Sparkasse Marburg-Biedenkopf baut im interkommunalen Gewerbegebiet in Heskem eine neue, moderne Filiale für ihre Kundinnen und Kunden in der Gemeinde Ebsdorfergrund. Die Filiale wird energetisch nach neuesten Gesichtspunkten gebaut und mit einer Solaranlage zur Stromerzeugung ausgerüstet. Die Fertigstellung ist für das erste Quartal 2022 geplant.

Mit der Modernisierung des Beratungs-Centers in Kirchhain startet in 2022 eine weitere Investition in das Geschäftsstellennetz. An einen neuen Standort müssen sich die Kundinnen und Kunden nicht gewöhnen. Denn der Standort in der belebten Fußgängerpassage in direkter Nähe zum Bahnhof bleibt erhalten. Darüber hinaus schreiten die Planungen für die zwei Neubauten in Rauschenberg und Niederweimar weiter voran. Auch hier werden den Kundinnen und Kunden in Zukunft neue und moderne Filiale geboten.

Die Investitionen in das Geschäftsstellennetz belegen, dass die Sparkasse weiterhin in der Fläche präsent bleibt. Gleichzeitig sorgen sie dafür, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern attraktive neue Arbeitsplätze zu bieten und den Kundinnen und Kunden moderne und komfortable Räume für die Beratung zu schaffen. All dies immer in nachhaltiger Bauweise. Bei allen Bauvorhaben der Sparkasse Marburg-Biedenkopf werden weit überwiegend heimische Handwerksbetriebe und Dienstleister beauftragt. Dies gehört zum Selbstverständnis als regionale Sparkasse.

Großer Arbeitgeber mit attraktiven Angeboten für Beschäftigte

468 Mitarbeiterinnen und 299 Mitarbeiter mit 8 verschiedenen Nationalitäten beschäftigte die Sparkasse zum Stichtag 31.12.2021. Von den insgesamt 767 Beschäftigten waren es 57 Auszubildende und duale Studenten, die in der Vergangenheit und auch in der Zukunft immer gerne übernommen werden. 288 Beschäftigte arbeiten Teilzeit, die Teilzeitquote liegt damit bei knapp 38%.

Aufgrund des wirtschaftlichen Wachstums baut die Sparkasse Marburg-Biedenkopf weiteres Personal auf. Das ist ein klares Zeichen an die Region, dass das einzige heimische Kreditinstitut

auch in Zukunft ein attraktiver und sicherer Arbeitgeber bleibt.

Die Sparkasse fördert besonders die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Zum Beispiel erhalten Mütter bei frühzeitiger Rückkehr an den Arbeitsplatz einen finanziellen Zuschuss zu den Betreuungskosten.

Das JobRad ist ein weiteres Angebot der Sparkasse Marburg-Biedenkopf an ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um die eigene Gesundheit zu fördern und das Thema Nachhaltigkeit weiter voranzutreiben. Hinzu kommt, dass die Sparkasse die Kosten der Inspektion übernimmt.

Heute hier, morgen da: Mobiles Arbeiten ist selbstverständlich

Formen flexibel gestaltbarer Arbeit prägen zunehmend die Arbeitswelt. Daher wurde „Homeoffice“ schon vor der Pandemie als zeitgemäße und innovative Arbeitsform eingeführt, um eine räumliche und zeitliche Flexibilisierung der Arbeit zu ermöglichen. Mittlerweile können mehr als die Hälfte aller Beschäftigten von zu Hause aus arbeiten.

Zudem bietet die Sparkasse weitere flexible Teilzeitmodelle an, um die Karrierechancen insbesondere von Frauen, die oftmals eine Doppelrolle einnehmen, zu fördern.



Sparkasse und Oberhessische Presse ehren das Engagement

EngageMensch ist seit 2021 der neue Preis für Menschen, die sich engagieren. Gestiftet und durchgeführt von der Oberhessischen Presse und der Sparkasse Marburg-Biedenkopf. Insgesamt 10.000 € in zwei Kategorien: Menschen bis 17 Jahre und Menschen ab 18 Jahre.

Engagement ist vielfältig. Kann in Vereinen stattfinden, muss aber nicht. Kann kontinuierlich über Jahre andauern oder wiederkehrend sein. Kann große Außenwirkung haben oder eher im Verborgenen blühen. Wir ehren Menschen, die sich engagieren. Für die Gesellschaft, die Zukunft, andere Menschen, Tiere, Umwelt, Nachbarschaft, Sport, Wir ehren jene, die nicht im Fokus stehen. Die Sparkasse und die Oberhessische Presse haben mit EngageMensch einen Preis gestiftet, der nun jährlich vergeben wird. Damit beweisen beide heimischen Unternehmen erneut ihre starke regionale Bindung und die Übernahme von sozialer Verantwortung.

Weitere Beispiel für das Engagement der Sparkasse waren:

- Tennis Turnier „Marburg-Open“ 2021
- Startup Weekend Mittelhessen, 28.–30. Mai 2021

- Futur@ 2021
- Krimifestival im Cineplex
- Benefizkonzert Blasorchester der Feuerwehr
- Marburger Eispalast
- Marburger Clubs United
- Elisabethtaler – Marburg isst solidarisch
- Tag der Nachhaltigkeit am 18.09.2021 vom Landkreis
- Kamerapreisverleihung 2021 der Stadt Marburg
- Verleihung Medienpreises Vielfältige Demokratie 2021 vom Landkreis
- Smoothie-Bike der Marburger Tafel

Darüber hinaus wurden fast 400 Vereine und Institutionen durch Spenden und Sponsoringmaßnahmen mit mehr als 760 T€ unterstützt werden.

Viele Initiativen und Veranstaltungen im Landkreis Marburg-Biedenkopf profitieren von der Unterstützung der Sparkasse Marburg-Biedenkopf. Als mutmaßlich größter heimischer Förderer steigert die Sparkasse damit die Lebensqualität in ihrem Geschäftsgebiet und sorgt dafür, dass viele kleine und größere Projekte in den Bereichen Sport, Kultur, Soziales, Umwelt und Wissenschaft verwirklicht werden können.



Das war 2021 – wirtschaftlich gesehen

Es war ein in jeder Hinsicht turbulentes und aus Aktien-Anlegersicht sehr erfolgreiches Jahr. Der DAX erreichte am 18. November mit 16.290 Punkten seinen Höchststand und beendete den Handel 2021 mit 15.885 Punkten. Auf Jahressicht gesehen ist dies ein Plus von ca. 16 Prozent. Darüber hinaus ist der DAX größer geworden und von 30 auf 40 Unternehmen angewachsen.

Im Jahresverlauf mussten viele Unternehmen neue Erfahrungen machen: Rohstoffe waren knapp und teuer; Halbleiter fehlten; Lieferketten waren unterbrochen. Das Produzieren „just in time“ wurde immer schwieriger. Auch der Handel bekam die Lieferengpässe mehr und mehr zu spüren. Anscheinend hatten viele Experten unterschätzt, wie eng die Weltwirtschaft mittlerweile zusammengewachsen ist und wie eng auch Prozesse miteinander verwoben sind.

Es gab (und gibt) aber auch Branchen und Unternehmen, die von der Corona-Pandemie regelrecht profitiert haben. Dazu gehören Impfstoffhersteller wie BioNTech, Laborausrüster wie Sartorius oder Logistikkonzerne wie die Deutsche Post. Sogar die von den Lieferengpässen so stark getroffenen Autohersteller schrieben Rekordgewinne. Obwohl Lieferprobleme die Produktion und damit den Umsatz bremsen, blieb die Nachfrage stark. Und die Kundinnen und Kunden sind bereit, hohe Preise für ein neues Auto zu bezahlen. Diese hohe Nachfrage war auch in anderen Branchen zu verzeichnen, so dass die Preise stark anzogen und die Inflationsraten deutlich anstiegen.

Anders als im ersten Corona-Jahr 2020, als überraschenderweise nahezu alle Assetklassen mit Gewinnen abge-

schlossen haben, waren im letzten Jahr Licht und Schatten gut verteilt. Der Rentenmarkt zählte 2021 nicht zu den Gewinnern. So haben deutsche Bundesanleihen erstmals seit vielen Jahren einen negativen Total Return von -2,6 % abgeworfen. Allerdings war die Ausgangslage auch denkbar ungünstig, da die gesamte Bundkurve mit teils tief negativen Renditen in das Jahr gestartet war.

Die Rohstoffpreise sind eng mit der konjunkturellen Entwicklung der Weltwirtschaft verbunden. In der Regel steigt im Aufschwung die Nachfrage nach Rohstoffen und im Abschwung sinkt diese. 2021 befand sich die Weltwirtschaft in einer Aufschwungphase mit entsprechend hoher Nachfrage nach Rohstoffen, der ein weiterhin geschwächtes Angebot gegenüberstand. Eine Kombination, die zu enormen Preissteigerungen geführt hat. Insbesondere auf den Märkten für Industrierohstoffe sorgten Lockdowns für starke Angebotsverknappungen, da zum Beispiel Minen temporär geschlossen und Lieferketten unterbrochen wurden. Auf den Märkten für Rohöl wurde das Angebot weiterhin durch die Organisation Erdöl exportierender Staaten (OPEC) künstlich verknappt. Zunächst zogen die Preise für Industrierohstoffe stark an, und etwas später auch die für Energierohstoffe. Der HWWI-Rohstoff-Preisindex, der die Preisentwicklung der 31 wichtigsten Rohstoffe abbildet, stieg seit Anfang des Jahres um über 70 Prozent. Bis Mai 2021 legten besonders die Industrierohstoffpreise stark zu und überschritten ein Zehnjahreshoch. Die Preiserhöhungen und Lieferengpässe waren für die Verbraucher und Verbraucherinnen vor allem bei Baumaterialien deutlich spürbar. Es folgten die Energierohstoffe, was sich in höheren Heizkosten und Benzinpreisen niederschlug. Insbesondere Erdgas ist in Europa (und etwas weniger ausgeprägt) auch in den USA und in Asien knapp, was zu massiven Preisanstiegen geführt hat.





Auszug aus dem Lagebericht

Die Sparkasse Marburg-Biedenkopf betreibt das Einlagen- und das Kreditgeschäft sowie die sonstigen banküblichen Dienstleistungsgeschäfte. Daneben vermittelt sie im Rahmen des Verbundsystems der Sparkassenorganisation Geschäfte, u. a. für die LBS, die SV Sparkassen-Versicherung, die Deka, die Helaba, die S-Kreditpartner GmbH und die Deutsche Leasing AG.

Sie fördert die kommunalen Belange insbesondere im wirtschaftlichen, regionalpolitischen, sozialen und kulturellen Bereich. Die Geschäfte werden unter Beachtung des öffentlichen Auftrags der Sparkasse geführt.

Entwicklung der Sparkasse

Die geschäftliche Entwicklung der Sparkasse verlief zufriedenstellend. Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2021 betrug 5,0 Mrd. Euro. Sowohl bei den Einlagen der Kundschaft als auch beim Kreditvolumen konnten zum Bilanzstichtag im Vergleich zum Vorjahr Zuwächse verzeichnet werden.

Kreditgeschäft

Im Berichtsjahr wurden 5.571 neue Kredite bewilligt (ohne Aval- und Kontokorrentkredite). Das Volumen der Neubewilligungen belief sich auf

601,3 Mio. Euro. Das Kreditvolumen (Forderungen an Kund*innen und Eventualverbindlichkeiten) stieg um 146,1 Mio. Euro bzw. 5,7 % auf 2.693,5 Mio. Euro. Dies resultiert aus einer gestiegenen Nachfrage nach Darlehen sowohl von Privat- als auch von gewerblichen Kund*innen. Die im Lagebericht 2020 für 2021 gesteckten Wachstumsziele hinsichtlich der Einlagen und Kredite der Kundschaft wurden deutlich überschritten.

Vermögensbildung

Die Einlagen von Kund*innen haben sich mit einem Plus von 583,5 Mio.

Euro bzw. 16,5 % auf 4.117,1 Mio. Euro erhöht. Dabei hielt der Trend hin zu den variabel verzinsten Produkten an. Bei dem anhaltend niedrigen Zinsniveau meiden die Kund*innen tendenziell Produkte mit festen Zinsen und Laufzeiten, um bei steigenden Renditen flexibel reagieren zu können. So verzeichneten die täglich fälligen Einlagen mit 607,1 Mio. Euro den größten Zuwachs. Dem gegenüber ergab sich bei den höherverzinslichen Spareinlagen eine Reduzierung um 23,4 Mio. Euro.

Das Wertpapiergeschäft (einschließlich DekaBank- und S-Broker-Depotkonten) lag mit Umsätzen von 368,2 Mio. Euro über denen des Vorjahres (339,5 Mio. Euro). Von den Umsätzen entfielen 112,6 Mio. Euro auf Aktien, 113,9 Mio. Euro auf Schuldverschreibungen und 141,7 Mio. Euro auf Investmentanteile. Dabei entfiel die höchste Steigerung mit 26,9 Mio. Euro auf Umsätze in Schuldverschreibungen, wodurch der Rückgang der Umsätze in Aktien um minus 5,9 Mio. Euro mehr als kompensiert werden konnte. Die insgesamt höheren Umsätze wirkten sich positiv auf den Provisionsertrag aus.

Das Verbundgeschäft verlief insgesamt deutlich besser als im Vorjahr, was zu einem Anstieg der Provisionserträge in diesem Bereich führte. Im Bauspargeschäft wurden 1.226 Verträge mit einer Vertragssumme von 76,0 Mio. Euro vermittelt. Im Lebens- und Rentenversicherungsgeschäft wurden Verträge mit einer Beitragssumme von 47,6 Mio. Euro abgeschlossen. Zudem konnten 4.965 Versicherungen zur Absicherung vielfältigster Risiken sowie Kfz-Versicherungen vermittelt werden.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Geschäftstätigkeit der Sparkasse Marburg-Biedenkopf hat sich im vergangenen Jahr positiv entwickelt. Der höhere Provisionsüberschuss

	31.12.2021 in Mio. Euro	31.12.2020 in Mio. Euro	31.12.2019 in Mio. Euro
Bilanzsumme	5.025,6	4.393,0	3.893,6
Kreditvolumen	2.693,5	2.547,4	2.343,6
Kundeneinlagen	4.117,1	3.533,6	3.212,4

und die höheren sonstigen betrieblichen Erträge konnten den Rückgang des Zinsüberschusses nur teilweise auffangen. Sowohl der Verwaltungsaufwand als auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind leicht gesunken. Dennoch führte vor allem der Rückgang des Zinsüberschusses, geprägt durch den Einmal-Effekt der Rückstellungsbildung zur Zinsnachzahlung bei Prämiensparverträgen, zu einem niedrigeren Ergebnis vor Bewertung und Risikovorsorge. Aufgrund der Erträge aus der Bewertung und Risikovorsorge konnte in dem von der Corona-Pandemie noch geprägten Geschäftsjahr die Kapitalausstattung weiter gestärkt werden.

Mit der gegebenen Eigenkapitalausstattung werden die heutigen Eigenkapitalanforderungen erfüllt. Die Zahlungsfähigkeit der Sparkasse war im Geschäftsjahr jederzeit gegeben und ist im Hinblick auf die Ausstattung mit liquiden Mitteln sowie die Kredit- und Refinanzierungsmöglichkeiten auch weiterhin gewährleistet. Insgesamt beurteilen wir die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Sparkasse derzeit als zufriedenstellend.

Die Vermögenslage der Sparkasse ist geordnet. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurden nach den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung angesetzt und bewertet. Die eigenen Wertpapiere wurden zu Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Kurswerten am Bilanzstichtag bewertet (strenges Niederstwertprinzip). Zur Abschirmung von Risiken wurden im erforderlichen Umfang Wertberichtigungen gebildet. Die Eigenmittelanforderungen für das Adressenrisiko

ermittelt die Sparkasse nach dem Kreditrisikostandardansatz, für das operationelle Risiko nach dem Basisindikatoransatz.

Aus dem Jahresüberschuss 2020 in Höhe von 9,5 Mio. Euro und dem Gewinnvortrag in Höhe von 2,5 Mio. Euro aus dem Jahr 2019 wurden 9,1 Mio. Euro in die Sicherheitsrücklage eingestellt. Der verbleibende Jahresüberschuss von 2,8 Mio. Euro wurde an die Träger der Sparkasse Marburg-Biedenkopf abgeführt. Die Sicherheitsrücklage erhöhte sich von 259,0 Mio. Euro um 3,5 % auf 268,1 Mio. Euro. Neben der Sicherheitsrücklage verfügt die Sparkasse über weitere ergänzende Eigenkapitalbestandteile.

Förderungen

Im Berichtsjahr gewährten die Sparkasse und ihre Stiftung Zuwendungen in Form von Spenden und Sponsoring in Höhe von über 0,8 Mio. Euro, die Empfängern im Landkreis Marburg-Biedenkopf und der Universitätsstadt Marburg zu Gute kamen.

Bei unseren Kundinnen und Kunden bedanken wir uns für das entgegengebrachte Vertrauen. Ein Dank gilt aber auch unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die gute und zielgerichtete Mitarbeit am Erfolg unseres Hauses.

Marburg, im September 2022

Sparkasse Marburg-Biedenkopf
Der Vorstand

Bartsch Schönleber Finck

Der Lagebericht in der gesetzlich vorgeschriebenen Form wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.



Impressum

Sparkasse Marburg-Biedenkopf
Anstalt des öffentlichen Rechts
Universitätsstraße 10
35037 Marburg

www.skmb.de
sparkasse@skmb.de

Handelsregister:
Amtsgericht Marburg, 16 HRA 2243

Träger:
Landkreis Marburg-Biedenkopf
und Universitätsstadt Marburg

Vorstand:
Andreas Bartsch (Vorstandsvorsitzender)
Jochen Schönleber (stellv. Vorstandsvorsitzender)
Sebastian Finck (Vorstandsmitglied)

Layout & Gestaltung:
Abteilung Kommunikation
der Sparkasse Marburg-Biedenkopf

Bildquellen:
Deutscher Sparkassenverlag,
Abteilung Kommunikation